

# DAS EINFAMILIEN HAUS

100/ Garten: Rasen oder Wiese?  
116/ Portrait: Der Pflanzen-Trendscout  
60/ Heizen – aber wie?

14/ Reportage: Burg oder Baumhaus?

134/ Smart Home: Bereit fürs E-Mobil

0.2



9 4771422184608



# «Dieses Haus hat mein Leben verändert»

**Im abgelegenen Val Lavizzara hat Yogalehrerin Anna Comizzoli einen Ort des Rückzuges gefunden. Hier gelingt es ihr, in der Gegenwart zu leben, sich mit der Natur zu verbinden und neuen Themen zu öffnen. Von Julia Antoniou (Text) und Francesca Giovanelli (Fotos)**









Modern und doch der Tradition verpflichtet: Das Haus wirkt, als ob es schon lange hier stünde.







1

**1** Schiebetüren aus Metall und Glas geben den Ausgang zum Sitzplatz frei.

**2** In der kalten Jahreszeit verbringt die Hausherrin viel Zeit vor dem Feuer im Schwedenofen.



2





1 Eine Fensterscharte sorgt für Tageslicht bei der Spüle.

2 Die Küche ist im zweiten Geschoss untergebracht.



Zwei Schritte von der Küchenzeile weg:  
Tisch von USM Haller mit passenden DSW  
Stühlen von Vitra.







Eine schlichte Treppe erschliesst das vierstöckige Haus raumsparend und elegant – ein Markenzeichen des Architekten Giovan Luigi Dazio.





1

**1** Lichtdurchfluteter Wohnraum im dritten Stock.

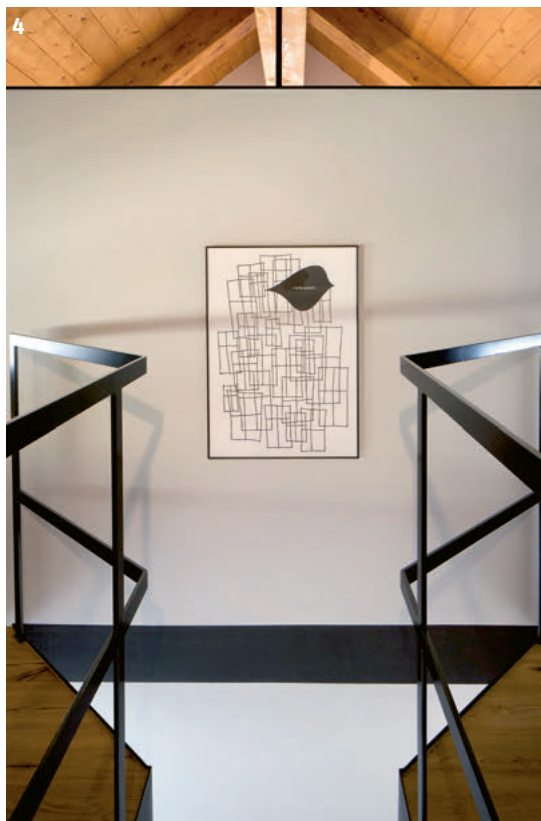
**2** Die Hausherrin mag alles, was aus dem Hause Vitra kommt: Auf dem Sofa das Love-Kissen von Vitra.



2



Reportage «Dieses Haus hat mein Leben verändert»



**1** Schmale Fensterschar-  
ten betonen zusätzlich  
die Vertikale.

**2** In den USM-Regalen  
findet sich viel Literatur  
über die indische Kultur,  
Philosophie und ayurve-  
dische Medizin.

**3+4** Die Einrichtung ist  
mit viel Sorgfalt kompon-  
iert.



> Wir staunen, als wir das moderne Steinhaus betreten. Ein solches Interieur hätten wir hinter der strengen Steinfassade nicht erwartet. Wir wähen uns in einer dreidimensionalen Ausgabe eines Wohnmagazins. Wir gratulieren Anna Comizoli nach dem Hausrundgang zum gelungenen Interieur, was auch ihre Mamma freut, die gerade zu Besuch ist. Stolz gibt sie Anekdoten aus der Kindheit ihrer Tochter zum Besten. Schon als kleines Mädchen habe Anna jeweils die Wohnung umgestellt, wenn die Eltern ausser Haus waren. Und einmal habe sie sich stilsicher für ein Modell von Pierre Cardin entschieden, als sie ein Portemonnaie für ihren Vater aussuchen durfte. Ganz offensichtlich hat sich Annas Stilbewusstsein früh manifestiert.

**Ein Haus mit Rückgrat** Annas Ferienhaus im Dörfchen Mogno ist ein Entwurf von Giovan Luigi Dazio. Schon ihre Eltern hatten sich ein Haus des bekannten Architekten gewünscht. Die Familie hatte oft Wanderungen im wunderschönen Lavizzara unternommen. So war sie auf die subtile Architektur von Dazio aufmerksam geworden, welche die lokale Bautradition mit der Moderne verbindet. Der Architekt hat über 50 Rustici im Tal behutsam renoviert und hatte auch die Bauleitung für Mario Bottas Chiesa di Mogno inne, die inzwischen zu den Sehenswürdigkeiten des Tessins gehört. Nach dem Tod ihres Vaters war für Anna der Zeitpunkt gekommen, den Traum ihrer Eltern – inzwischen ihr eigener – zu realisieren. Sie dachte ursprünglich an ein Rustico aus Holz.

Unter Dazios Vorschlägen war aber nichts Passendes, bis ihr der Architekt das Steinhaus in Mogno vorstellte: Das Lu Piegna da Mugn, wie der Flurname der angrenzenden Ebene im Tessiner Dialekt heisst. Die äussere Strenge des Hauses und die einzigartige Gestaltung des Innenraumes gefielen Anna auf Anhieb. Sie

spürte, dass dieses Haus ihr Leben verändern würde, erinnert sich Dazio. Anna kaufte es 2015 im Rohbau und nahm den Innenausbau in Angriff.

**Ein Architekt mit Mission** Giovan Luigi Dazio stammt selber aus Fusio, dem letzten Dorf im Tal auf 1200 Metern über Meer. Heute sind alle Orte ab Cevio zur Gemeinde Lavizzara vereint. Der 72-Jährige ist beseelt von der Idee, das Erbe seiner Heimat zu erhalten, zeitgemäss zu transformieren und seine Heimatgemeinde wiederzubeleben. Wie viele Gemeinden in den Bergregionen leidet das Lavizzara seit den 1950er-Jahren an Entvölkerung. Dieser möchte Dazio mit seinem Projekt «Citadella» entgegenreten. Er hat im alten Dorfkern Fusios eine Villa und zwölf benachbarte Häuser erworben – viele davon wurden ihm zugetragen. Er hofft mit seinem Vorhaben, Menschen für das Wohnen im ursprünglichen Lavizzara zu gewinnen. Eine Option, die viele seit Corona wieder ernsthaft in Betracht ziehen, zumal immer mehr Menschen problemlos von Zuhause arbeiten könnten.

**Poetischer Sonnengruss** Auf Annas Grundstück am Rande des idyllischen Örtchens Mogno stand einst ein Stall, von dem nur die Grundmauern übrig geblieben waren. Um die etwas versteckte Ecke des Dorfes aufzuwerten, wagte Dazio ein Experiment. Er entschloss sich, sein erstes Steinhaus aus neuem Granit aus dem Vallemaggia zu bauen; zuvor hatte er stets mit vorhandenem Stein gearbeitet. Ausgehend vom eher kleinen Grundstück und der lokalen Bautradition entwarf er einen minimalistischen vierstöckigen Bau von sechs mal sechs Metern Grundfläche, dessen schmale Fensterscharten zusätzlich die Vertikale betonen. Um dem Haus genügend Licht zuzuführen,

# DAS HUF HAUS FEELING



Aussergewöhnliche Architektenhäuser aus Holz und Glas:  
Mensch und Natur immer auf Augenhöhe.  
[huf-haus.com/schweiz](http://huf-haus.com/schweiz)

Hochwertig | Individuell | Nachhaltig | Wohngesund

 **HUF HAUS**

Das Original · Seit 1912





**1+2** Der Dachstock bietet viel Raum und einen abgegrenzten Schlafbereich.

**3** Der Schaukelstuhl von Design House Stockholm ist ein Lieblingsplatz zum Lesen.



konzipierte Dazio Lichtschlitze an den Kanten der Ost- und Westfassade. Die Schlitze funktionieren als eine Art Sonnenuhr und beschenken der Hausbesitzerin einen morgendlichen und abendlichen Sonnengruss sowie Momente voller Freude und Poesie, wenn sich die eintretenden Lichtstrahlen kreuzen. Beim Granitdach orientierte sich Dazio an der Neigung der umgebenden Häuser und gewährleistete eine Optik, die sich harmonisch ins Dorfbild integriert. Durch Metallfenster verlieh er dem Haus eine moderne Ästhetik. Das Innere des Hauses strukturierte der Architekt durch eine schlanke Treppe, die gleichsam das Rückgrat des Hauses bildet und raumsparend alle Stockwerke erschliesst.

**Leben in der Gegenwart** «In meinem Haus in Mogno komme ich zur Ruhe und verbinde mich mit der Natur», führt Anna bei einem Kurkumatee aus. Sie führt ein Yogastudio in Locarno. Ihr Verständnis von Yoga geht jedoch weit über das Körperliche hinaus und umfasst das seelische Wohlbefinden und eine ganzheitliche Wahrnehmung des Lebens. In ihrem Haus, das auch von seiner introvertierten Architektur her dem Rückzug dient, studiert die 41-Jährige vedischen Gesänge in Sanskrit und schreibt Texte, um östliches Gedankengut breiteren Kreisen zugänglich zu machen. Von Mongo aus unternimmt Anna auch Wanderungen, stets begleitet von ihren beiden Dackeln Maggie und Fritz. «Meine Hunde lehren mich, in der Gegenwart zu leben und offen zu bleiben. Und sie zeigen mir, wie wichtig die Natur für alle Kreaturen ist», sagt Anna, deren Sicht der Dinge ganz von ihrer Leidenschaft für die indische Kultur, Philosophie und ganzheitliche ayurvedische Medizin durchdrungen ist. Sie spricht Hindi, hat vier Jahre in Indien gelebt und in ihrer spirituellen Heimat grosse Teile ihrer Ausbildung zur Yogalehrerin und -therapeutin absolviert.

**Aussen streng, innen verspielt** Bei der Einrichtung ihres Hauses liess sich Anna ganz von ihrem Gespür leiten. Und selbstverständlich ist ihre Begeisterung für formschöne und langlebige Produkte eingeflossen. Das Interieur sollte ihre Person zum Ausdruck bringen und einen spannungsvollen Dialog zwischen innen und aussen erzeugen. «Mein kleines Haus ist ein bisschen wie ich: von aussen ernst, aber mit fröhlichem Innenleben», lacht Anna. Sie mag es ein bisschen «scherzoso» und setzt beim Wohnen auf eine gewisse Verspieltheit – ganz nach den Worten Einsteins, der das Spiel als höchste Form der Forschung bezeichnet. So ist Anna beispielsweise von ihren Kuhfellen in Zebraoptik angetan, die gleichzeitig etwas Exotisches in ihr Haus bringen. Sehr gerne mag sie auch die Objekte des Schweizer Unternehmens Vitra.

**Mehr Mogno** Auch im grösseren Kontext der Alpsiedlung in Mogno, das von einem kleinen Mühlebächlein durchflossen wird und keinen Gartenhag kennt, fühlt sich Anna aufgehoben. «In den Bergen merkt man, dass wir Menschen aufeinander angewiesen sind. Hier schaut man zueinander, das ist ein unbezahlbarer Wert.» Während des Lockdowns im Frühling 2020 hat Anna mehrere Wochen in ihrem Haus gelebt und gemerkt, wie wichtig das Innehalten ist. Sie würde gern mehr Zeit in Mogno verbringen. Das Haus hat ihr Leben tatsächlich verändert. <



# UNIKAT. TRAUMHAUS. LIEBLINGSORT.

Hoher Designanspruch, frei geplante Grundrisse, ein großes Netzwerk aus örtlichen Architekten und die Ausführung 100% made in Germany: Wir bauen nicht einfach ein Haus. Sondern verwirklichen Ihren ganz persönlichen Lebensraum. Familie Gerber hat sich den Wunsch vom individuellen Architekten-Haus schon erfüllt. **Wann sprechen wir über Ihre Träume?**

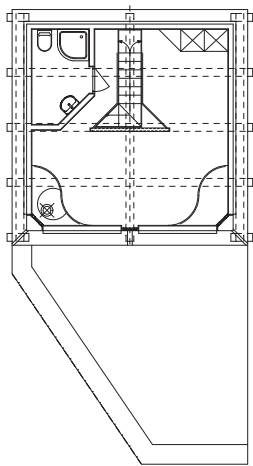


**Schwörer Haus**  
Hier bin ich daheim

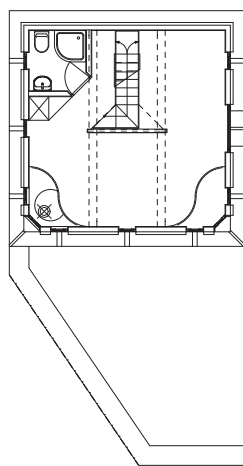


## Reportage «Dieses Haus hat mein Leben verändert»

Dachgeschoss



Obergeschoss 2



### Konstruktion

4 Stockwerke, Grundfläche 6x6 m.  
Tragende Mauern aus Beola-Stein (Vallemaggia).  
Dach aus Granit (Vallemaggia)

### Innenausbau

Eisentreppe, Eichenparkett

### Baujahr

Rohbau 2005, Innenausbau 2015

### Architektur

Giovan Luigi Dazio  
Via San Gottardo 80A  
6648 Minusio  
[www.qld-dazio.ch](http://www.qld-dazio.ch)

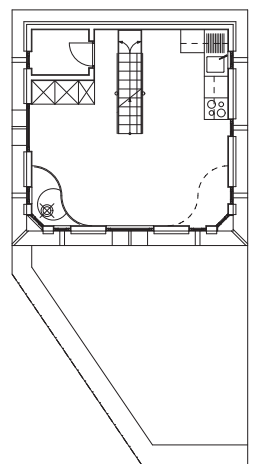
### Wichtige beteiligte Unternehmen

Mauer- und Dacharbeiten: Bauunternehmen Misa  
6616 Losone  
[www.misa-costruzioni.ch](http://www.misa-costruzioni.ch)

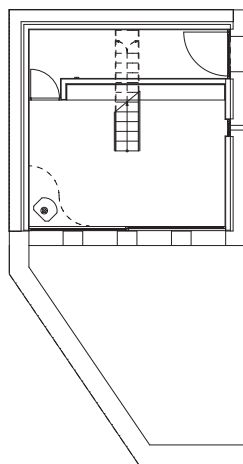
Eisenschmied: Corrado Mignami  
6694 Prato-Sornico  
[www.corradomignami.ch](http://www.corradomignami.ch)

Parkett: Pedrazzi Pavimenti  
6600 Locarno  
[www.pedrazzipavimenti.ch](http://www.pedrazzipavimenti.ch)

Obergeschoss 1



Erdgeschoss



1 Der Tessiner Architekt Giovan Luigi Dazio hat im Lavizzara über 50 Rustici modernisiert.

2 Die Casa d'Anna ist ein Neubau, der Tradition verpflichtet.